

Versicherungsgruppe die Bayerische bekennt sich nachhaltig zur Altersvorsorge gerade auch im Vermittlermarkt

Die Bayerische hält auch in Zukunft an der bewährten Vertriebspartnerschaft mit dem Maklermarkt fest und wird weiterhin Produkte zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge sowie zu biometrischen Lösungen anbieten. "Persönliche und qualitative hochwertige Beratung stellt aus unserer Sicht den besten Verbraucherschutz dar", sagt Vorstandsmitglied Martin Gräfer.

Angesichts der aktuellen Diskussion um den Ausstieg von Versicherungsunternehmen aus diesen Bereichen stellt Gräfer klar: „Wir weichen von unserer bewährten Geschäftsstrategie keinen Deut ab. Gemäß unseres Anspruchs „Versichert nach dem Reinheitsgebot“ wollen wir Beratern und Kunden klare Orientierung geben. Wir glauben an die Zukunft von Altersvorsorge-Produkten – auch und gerade unter den Vorgaben des LVRG.“

Deshalb wird die Bayerische zum 1. Juli 2016 ein nachhaltig wirksames, neues Provisionssystem für Berater einführen, das diese auch in Zukunft in die Lage versetzt, den Fokus auf qualifizierte Beratung zu legen. Dabei gibt die Bayerische dem Berater bei jedem Antrag die Wahl, zwischen drei unterschiedlichen Vergütungsmodellen zu wählen, die dieser je nach seiner eigenen unternehmerischen Lage in Anspruch nehmen kann. Diese Wahl wird keine Auswirkung für den Kunden haben. Weiterhin wird, wie seit mehr als 30 Jahren, das Modell der Honorarberatung angeboten.

Das Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit dem Maklermarkt sowie des eigenen Exklusivvertriebes wird ergänzt um die konsequente Umsetzung fairer Angebote: So werden die eigenen Produkte mit dem Fokus auf Leistungsstärke, Modularität sowie Wettbewerbsfähigkeit kalkuliert.

Keine Erhöhung der BU-Beiträge geplant

So sieht der Vorstand der Bayerischen aktuell keinen Hinweis darauf, dass bei Fortsetzung des gegenwärtigen Schadenverlaufes eine Anpassung der Überschussbeteiligung im Bereich ihrer BU-Lösungen notwendig sein sollte. Wie schon in der Vergangenheit ist deshalb eine Anpassung derzeit nicht geplant.

„Eine Reduktion der Überschussdeklaration von BU-Lösungen ist weniger von der aktuellen Zinsentwicklung als von der Entwicklung der Leistungsfälle abhängig“, sagt Dr. Herbert Schneidemann, Vorstandsvorsitzender der Bayerischen. „Um unseren Kunden sowie unseren Vertriebspartnern heute einen qualitativ hochwertigen Schutz zu geben, verzichten wir auf Aktionen mit reduzierter Gesundheitsprüfung und auf preisaggressive Kalkulationsansätze. Eine faire Kalkulation und ein kundenorientiertes modulares Angebot stehen für unser Verständnis von der Umsetzung des Reinheitsgebotes für Versicherungen.“

Damit verbunden der faire Hinweis, dass dies aber nicht als Garantie verstanden werden kann. Traditionell werden die Beiträge im Hause der Bayerischen jedoch so kalkuliert, dass eine Anpassung der Überschussdeklaration insbesondere infolge einer unerwartet hohen Leistungsquote möglichst vermieden wird.

Pressekontakt:

Julia Rieger
Telefon: 089 / 6787-8257

Fax: 089 / 6787-8299

E-Mail: presse@diebayerische.de

Unternehmen

die Bayerische
Thomas - Dehler - Straße 25
81737 München

Internet: www.diebayerische.de